

# Dr.- Ing. Günter Briese

Tel.: 030 / 675 97 28

Mobil: 0173 / 644 76 03

EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der  
BÜRGER-INITIATIVE NOIWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Landesregierung Brandenburg  
- Staatskanzlei -

Bevollmächtigte des Landes beim Bund  
Frau Staatssekretärin Tina Fischer

In den Ministergärten 3

10117 Berlin

Selbstständiger Konstrukteur (1953-73), Bauleitplaner (1994)  
Ing. für entwicklungsbegleitende Standardis / Normung (1973-91)

Verantwortl. Co-Autor zweier Studien zur Substitution von Metall  
durch Plast in der gesamten Volkswirtschaft (1969-70, FuE-Planung,  
Vereinheitlichungs-Planung, Kosten-Nutzen-Analyse)  
Autor wiss. Arbeiten zur Wirtschaftsprofilierung (1990),  
Minimierung der Risiken internationaler Finanzmärkte (1997) und  
Wirtschafts- und Arbeitsmarktabstabilisierung mit steuer- und finanz-  
politischen Mitteln in EU und Deutschland (2003-2004)

Akad.-Dozent für Mathematik, Physik und techn. Fächer (1957-64)  
Beauftragter des Landessozialamtes Corbus für Lehr- und Vortragstätigkeit  
zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen (1994);  
DMB-Rechenberater und Bearbeiter jurist. Grundsatzfragen (1990-96)

Offener Brief

13. Juni 2012

Mein Schreiben vom (div.)

Eichwalde, den  
Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom  
Ihr Zeichen

16. Mai 2012 an DFS  
Projektleiter BBI,  
Herr Hans Niebergall.

**Durchsetzung grundgesetzlicher Bürgerrechte beim BER-Projekt**

**i. Vbdg. mit der Erklärung aller BER-Rechtsakte als von Anfang an nichtig  
wegen schwerwiegenden Verstoßes gegen höherrangiges Recht in Form des**

**ICAO Doc. 9184, Airport Planning Manual**

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin,

anliegend erhalten Sie mein Schreiben vom 6. Juni 2012 an Frau Bundesjustizministerin Dr. Sabine  
Leutheusser-Schnarrenberger mit den Anliegen 1, 3, 4 und 10 hierzu ( A n l. 1. ).

Der bereits in der Presse gerügte Widerspruch zwischen den Aussagen von Ministerpräsident Plat-  
zeck und Infrastrukturminister Vogelsänger ist weder geeignet, das Vertrauen der Bürger in die  
Landesregierung noch die demokratisch-rechtsstaatliche Ordnung der Bundesrepublik zu befördern.  
Dies zumal deshalb, weil eine tiefgründigere BER-Diskussion in den Parlamenten noch immer aus-  
steht und die Standort-Diskussion noch immer ein Tabu-Thema zu sein scheint. Und dies, obwohl die  
Landesregierung bis heute auch die Antwort darauf schuldig ist, wie 2016/2017 der Flugverkehr  
des derzeitigen Berliner Flughafen-Systems auf nur einer Start- und Landebahn abgewickelt werden  
soll, wenn man den Flughafen Tegel stilllegt.

Viele Bürger schütteln schon jetzt den Kopf ungläubig, wie man so planen kann.  
Dabei ist das gesamte Desaster noch gar nicht komplett offenkundig! Und zur beabsichtigten Minde-  
rung des Schallschutzes vertrat der Jurist Frank Boemiann, dies ablehnend, die Meinung: "Das gab  
es in dieser Republik noch nie!" (MAZ 11. Juni 2012 S.13). Und der BVBB vertrat in seiner Presse-  
mitteilung vom 7. Juni 2012 die Meinung, die Brandenburger Landesregierung trete den Rechtsstaat  
mit Füßen.

Ergänzend möchte ich Ihnen mitteilen, daß am Eichwalder Bildungszentrum bereits jetzt, vor BER-  
Inbetriebnahme, mehrmals Spitzenlärmpegel im Bereich von 75 bis 80 dB(A) gemessen wurden  
(. A n l. 2 ) - was dann am Schulzendorfer Bildungszentrum oder gar in Waltersdorf für Spitzen-  
lärmpegel zu erwarten sind, überlasse ich gern ihren persönlichen Einschätzungen bzw. Recherchen.  
Dabei wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen

- Dr. G. Briese -

2 Anlagen